

Juliana Gombe – Mama Afrika für alle Flüchtlingskinder in Magdeburg



Magdeburg: Spätestens seit dem 6. September kennt nicht nur Magdeburg, sondern ganz Deutschland diese Frau, die ihre Aufgabe darin sieht, Flüchtlingen zu helfen. Für ihr Engagement wurde sie im Bereich Charity mit der Goldenen Henne ausgezeichnet und sie wurde in diesem Jahr zweitplatzierte Magdeburgerin des Jahres. Die 46 Jahre alte Angolanerin, die seit 20 Jahren in Deutschland lebt und selbst als Flüchtling nach Deutschland kam, hat ihre zweite Chance auf ein Leben in einer neuen Heimat genutzt. Sie macht mit ihrer eigenen Lebensgeschichte allen geflüchteten Menschen, die ihr begegnen, Mut. Ihren Grundsatz „Man ist geboren, um glücklich zu sein“, lebt die 1,52 Meter große Frau mit einem übersprühenden Temperament jeden Tag. Sie steht auf, wenn sie fällt und besticht durch ihre entwaffnende Ehrlichkeit.

Seit anderthalb Jahren ist Juliana Gombe Sozialpädagogin beim IB. Im Projekt: „All inclusive“, einem Streetwork-Angebot im Magdeburger Stadtgebiet Buckau, arbeitet sie mit jugendlichen Flüchtlingen aus der dort befindlichen Flüchtlingsunterkunft.

Wer sie in ihrer täglichen Arbeit erlebt, weiß, dass Freude, fröhlich sein und Spaß am Leben ihre stetigen Begleiter sind. Frau Gombe spricht neben ihrer Muttersprache 5 weitere Sprachen. In der direkten Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern ist sie jedoch sehr ernsthaft und streng. Sie nimmt sich für jeden so viel Zeit, wie nötig. „Das ist wichtig“ sagt sie „denn nur wenn man jeden Menschen ernst nimmt, spürt man die Sorgen und kann gemeinsam mit ihnen kluge Entscheidungen treffen“.

Kinder liegen ihr besonders am Herzen. Einmal in der Woche leitet sie Kinder in einem Breakdance-Kurs an, besucht mehrmals in der Woche die Flüchtlingsunterkunft. In Gesprächen will sie Eltern und Kinder ermutigen, die Chance auf ein neues Leben zu ergreifen. Sie trifft sich jeden Dienstag mit Flüchtlingskindern in der Stadtbibliothek, um mit ihnen zu lesen, das Gelesene zu verstehen und zu sprechen. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist für sie ein Muss für eine Zukunft der Kinder in Deutschland. „Investition in die Bildung kostet Zeit und Liebe, die sich lohnt“ so Frau Gombe.

Einmal pro Woche lädt sie Flüchtlingskinder ein, gemeinsam mit ihr zu musizieren. Sie verbindet das mit intensiven Gesprächen, durch die sie Toleranz und Respekt vermittelt. Sie engagiert sich dafür, dass ihre Kinder – wie sie sie nennt – Sport treiben und arbeitet mit dem Verein „Roter Stern“ zusammen. Und das ist noch nicht alles. Ihr aktuelles Ziel besteht darin, ein Haus der Begegnung für Flüchtlingsarbeit unter dem Motto: „Toleranz lernen und leben“ (TOLL) aufzubauen. In der Investitionsbank Bank Sachsen-Anhalt hat sie bereits einen Unterstützer gefunden.

Wir sind sehr stolz darauf, Frau Gombe in unseren Reihen zu haben. Täglich lernen wir von ihr und nehmen von ihrem Herzblut ein Stück mit in die tägliche Arbeit.

Gerald Bache